

RS OGH 1965/9/14 8Ob246/65, 6Ob326/65, 5Ob202/69, 7Ob129/72, 7Ob84/73, 7Ob212/73, 1Ob701/76, 7Ob674/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.09.1965

Norm

ABGB §309

AußStrG §16 BIII2a

AußStrG §97 C

AußStrG §104

AußStrG 2005 §166 Abs2

Rechtssatz

Ob der Besitzbegriff des § 309 ABGB mit dem der §§ 97 und 104 AußStrG ident ist, ist im Gesetz nicht ausdrücklich gelöst.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 246/65
Entscheidungstext OGH 14.09.1965 8 Ob 246/65
- 6 Ob 326/65
Entscheidungstext OGH 22.12.1965 6 Ob 326/65
- 5 Ob 202/69
Entscheidungstext OGH 03.09.1969 5 Ob 202/69
- 7 Ob 129/72
Entscheidungstext OGH 31.05.1972 7 Ob 129/72
Auch; Beisatz: Es ist eine Frage der Auslegung, ob der Besitzbegriff des § 97 Abs 1 AußStrG mit jenem des § 309 ABGB ident ist oder ob es für die Aufnahme ins Inventar ausreicht, dass sich die betreffenden Sachen in der Gewahrsame - vgl die Formulierung "in Händen" in § 104 Abs 3 AußStrG - des Erblassers befanden (vgl hierzu Kostner NZ 1960,24, NZ 1960/25, EvBl 1961/177 ua). Ebenso ist es eine Frage der Auslegung, ob in einem gemeinsamen Haushalt lebenden Personen - es macht dabei keinen Unterschied, ob es sich um geschiedene Ehegatten, oder in Gütertrennung lebende Ehegatten handelt - im Zweifel Besitz oder Mitbesitz des Mannes anzunehmen ist (ebenso SZ 6/266). (T1)
- 7 Ob 84/73
Entscheidungstext OGH 09.05.1973 7 Ob 84/73

Auch

- 7 Ob 212/73

Entscheidungstext OGH 12.12.1973 7 Ob 212/73

Beisatz: Hier: Haben die Untergerichte grundsätzlich einen Mitbesitz der Ehegatten an den im gemeinsam bewohnten Haus befindlichen Fahrnissen angenommen. (T2)

- 1 Ob 701/76

Entscheidungstext OGH 07.09.1976 1 Ob 701/76

- 7 Ob 674/77

Entscheidungstext OGH 10.11.1977 7 Ob 674/77

Auch; Beisatz: Unter welchen Voraussetzungen die Eigentumsverhältnisse dritter Personen klar erschienen, ist im Gesetz ebenfalls nicht näher geregelt. In der Rechtsansicht des Rekursgerichtes, dass die Eigentumsverhältnisse der Rekurswerberin an den strittigen in das Inventar aufgenommenen Gegenständen deshalb nicht klar erscheinen, weil sie vom Notebern nicht anerkannt wurden, kann eine offenbare Gesetzwidrigkeit nicht erblickt werden. (T3)

- 6 Ob 698/80

Entscheidungstext OGH 17.09.1980 6 Ob 698/80

Beis wie T3 nur: Unter welchen Voraussetzungen die Eigentumsverhältnisse dritter Personen klar erschienen, ist im Gesetz ebenfalls nicht näher geregelt. (T4)

- 1 Ob 598/81

Entscheidungstext OGH 29.04.1981 1 Ob 598/81

- 6 Ob 747/82

Entscheidungstext OGH 10.11.1982 6 Ob 747/82

Auch; Beisatz: Hier: Sparbuch. (T5)

- 6 Ob 512/86

Entscheidungstext OGH 30.01.1986 6 Ob 512/86

Vgl auch; Beis wie T4

- 3 Ob 543/87

Entscheidungstext OGH 02.09.1987 3 Ob 543/87

- 6 Ob 287/08m

Entscheidungstext OGH 16.04.2009 6 Ob 287/08m

Vgl; Beisatz: Nach § 166 Abs 2 AußStrG sind Gegenstände, die sich zuletzt im Besitz des Verstorbenen befunden haben, grundsätzlich in das Inventar aufzunehmen. Dabei definiert das Außerstreitgesetz keinen eigenständigen Besitzbegriff, sodass von der Anwendbarkeit der Regeln des ABGB hierüber auszugehen ist. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1965:RS0099190

Zuletzt aktualisiert am

02.07.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at